

AQACUR-Badewelt wird noch attraktiver

Saunabereich wächst ab Herbst um Sauna, Dampfbad, Solegrotte und Liegefläche

Bad Kötzing, (wr) Gute Nachrichten für alle Freunde des AQACUR: Der Zweckverband Hallen-Freibad beschloss in seiner Sitzung am Montagvormittag Investitionen, die die Badewelt, deren Gäste aus einem Umkreis von rund 100 Kilometer kommen, noch attraktiver machen. Ab Herbst wird der Saunabereich erweitert und auch eine 100-Meter-Rutsche ist in Planung. Im Rahmen der Sitzung wurde Theo Zellner einstimmig zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt und mit Hans Zwick und Hans Seiderer zwei Verbandsräte verabschiedet.

Die Investitionskosten für die Saunaausbau betragen rund 750.000 Euro. Die Etats der Verbandsmitglieder (Stadt Bad Kötzing, Landkreis Cham) werden für diese Maßnahme nicht belastet. Das freut nicht nur Wolfgang Kersch: „Obwohl investiert wird, entstehen den Verbandsmitgliedern keine zusätzlichen Kosten.“ Denn die Erweiterung kann aus dem laufenden Haushalt des Zweckverbands finanziert werden, informierte Geschäftsführer Karl-Heinz Lummer. Platz finden soll die Saunaausbau in einem 19 mal 10 Meter großen Anbau an den Trakt, in dem die Vi-



Verbandsvorsitzender Wolfgang Ludwig verabschiedete Hans Seiderer (Stadt) und Hans Zwick (Landkreis) aus dem Zweckverband Hallen-Freibad Bad Kötzing (v. li.)

Fotos: Reimer

talsauna untergebracht ist. Im unteren Geschoss werden ein zweites Dampfbad, eine Salzgrotte, ein Solerheraum sowie Liegeflächen geschaffen. „Insbesondere bei Men-

schen mit Haut- oder Atemwegserkrankungen glauben wir, zusätzliche Besucherschichten erschließen zu können“, erläutert Lummer. Im Obergeschoss wird eine finnische

Sauna eingebaut. Dort werden auch Massage- und Liegeflächen ihren Platz finden. Insbesondere an Tagen mit hoher Besucherfrequenz war es zu Beschwerden gekommen, weil die Besucher keinen freien Liegestuhl mehr fanden. Damit soll ab Herbst Schluss sein, dann werden 60 zusätzliche Liegestühle aufgestellt.

Zweites Projekt ist der Anbau einer 100-Meter-Rutsche im Anschluss an das Sportbecken im Jahr 2009. Dort soll auch noch Platz für ein weiteres Kinder- oder Jugendbecken geschaffen werden. An der Außenwand wäre eine Kletterwand vorgesehen.

Dieses Vorhaben hängt allerdings noch von der Bezuschussung ab. Noch werden derartige Anlagen für Kommunen mit rund 70 Prozent gefördert. Da allerdings zurzeit eine Klage eines privaten Badbetreibers bei der Europäischen Union anhängig ist, mit der eine Gleichbehandlung zwischen kommunalen und privaten Betreibern angestrebt wird, könnte sich diese günstige Ausgangslage schnell ändern. „Wir hoffen, dass unser Vorhaben noch vor einer Entscheidung genehmigt wird“, sagte Verbandsvorsitzender Wolfgang Ludwig, „dann hätten wir Bestandschutz.“ Sollte nämlich die Förderung wie beantragt auf 15 Prozent sinken, wäre diese Erweiterung am Sportbecken derzeit nicht zu finanzieren.

„Rund 190.000 Besucher im vergangenen Jahr haben gezeigt, dass der Zweckverband auf dem richtigen Weg ist und auch ein öffentliches Bad wirtschaftlich und erfolgreich geführt werden kann“, stellte Ludwig fest. Um weiterhin erfolgreich sein zu können, müsse man immer einen Schritt voraus sein. Deshalb sei auch eine Investition in Zusatzangebote, die Einnahmen bringen, wichtig. Nachdem insbesondere die Sauna an den Wochenenden aus allen Nähten platze, sei die Erweiterung dringend nötig, um negative Auswirkungen zu vermeiden. Das sei auch von der Regierung der Oberpfalz anerkannt worden.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung

Auch personelle Entscheidungen standen bei der konstituierenden Sitzung des Zweckverbands Hallen-Freibad am Montag an, da sich die Zusammensetzung aufgrund der letzten Kommunalwahlen änderte. Einstimmig wurde Landrat Theo Zellner als stellvertretender Verbandsvorsitzender wiedergewählt. Verbandsvorsitzender ist Kraft Amtes Bürgermeister Wolfgang Ludwig. Die weiteren Mitglieder der Stadt Bad Kötzing sind (Stellvertreter in Klammern): Fritz Bummer (Günther Hofmann), Franz Hackl (Josef Kastl), Annemarie Mühlbauer (Markus Hofmann), Josef Pemmerl (Dominik Reithner), Reinhard Treitinger (Barbara Halles). Die Mitglieder des Landkreises Cham: Theo Zellner (Michael Dankler), Frieder Costa (Josef Altmann), Egid Hofmann (Hans Kraus), Karl Holmeier (Josef Kammermeier), Wolfgang Kersch (Sepp Berlinger).

Der Rechnungsprüfungsausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen: Vorsitzender ist Frieder Costa, sein Stellvertreter ist Karl Holmeier. Mitglieder sind Reinhard Treitinger (Stellvertreterin Annemarie Mühlbauer) und Sepp Pemmerl (Stellvertreter Fritz Bummer).

Verabschiedet wurden von Wolfgang Ludwig zwei Mitglieder der Versammlung: Hans Zwick als Vertreter des Landkreises Cham war seit 1990 Verbandsrat: „Du warst zuverlässig, aufgeschlossen und hast auch immer über den Tellerrand hinausgeblüht.“ Hans Seiderer gehörte der Versammlung während seiner aktiven Zeit als Stadtrat von 1996 bis 2008 an. Auch er erhielt für seine Tätigkeit ein Präsent des Vorsitzenden. -wr-



Zur Erweiterung des Saunabereichs wird das bestehende, holzverschaltete Gebäude in der Bildmitte um einen 19 Meter langen Anbau erweitert.

Haushalts-Eckdaten

In seinem Bericht informierte Geschäftsführer Karl-Heinz Lummer über die wichtigsten Daten des Haushalts sowie die Finanzplanung. Die Gebühreinnahmen (Eintrittsgelder) lagen 2007 bei rund 960.000 Euro. In der Finanzplanung ist eine Steigerung auf rund 1.087.000 Euro im Jahr 2011 veranschlagt, welche erreicht werden muss, um die Preissteigerungen (sowie Verbrauchssteigerungen durch die Saunaausbau und den Betrieb der Rutsche) bei den Energie-, Unterhaltungs- und Personalkosten zu kompensieren.

Die Betriebskostenumlage soll langfristig konstant bei 400.000 Euro bleiben. Auf den Landkreis entfallen 160.000 Euro (40 Prozent) und auf die Stadt Bad Kötzing 240.000 Euro (60 Prozent). Dies entspricht auch den Haushaltsansätzen der beiden Verbandsmitglieder. Die Finanzierung der Umlage ist damit gesichert. Bei den Lohnkosten ist die tarifliche Steigerung berücksichtigt. Des Weiteren ist beabsichtigt, eine neue Stelle im Bereich der Verwaltung zu schaffen.

Die Steigerung bei den Energie-

kosten (Strom, Wärme, Wasser und Abwasser) erhöhen sich aufgrund des allgemeinen Anstieges der Energiekosten sowie der Berücksichtigung des Mehrbedarfs aufgrund der geplanten Saunaausbau und des Rutschenturms.

Die Fördermittel für den Neubau der AQACUR Badewelt sind noch nicht vollständig abgerechnet. Hier ergibt sich 2008 eine Restzahlung in Höhe von voraussichtlich 1.080.240 Euro, wovon 680.000 Euro bereits eingegangen sind. Der Restbetrag in Höhe von 400.000 Euro wird Ende 2008 erwartet. Für die Saunaausbau wurden rund 100.000 Euro Fördermittel im Jahr 2009 und für die Rutschenanlage rund 700.000 Euro im Jahr 2010 angesetzt.

Für das Freibad wurden 50.000 Euro (2008) und 200.000 Euro (2009) für die längst fällige Sanierung des Beckenkopfes veranschlagt. Die Verbandsmitglieder diskutieren drei Varianten: Eine komplette Edelstahlansanierung für 1,1 Millionen Euro, eine Ausführung des Beckenkopfes mit Edelstahl für rund 400.000 Euro und eine Sanierung (Kosten 250.000

Euro) mit Fliesen. Die Versammlung entschied sich schließlich für die dritte Variante. Gegen die Ausführung des Beckenkopfes aus Edelstahl sprachen die Haltbarkeit und die Hitzeentwicklung an der Oberfläche als Unsicherheitsfaktoren.

Für die Saunaausbau wurden 2008 insgesamt 742.000 Euro veranschlagt. Des Weiteren sind noch rund 140.000 Euro Bau- und Planungskosten für den Neubau aus dem Jahr 2004/2005 offen. Für die Rutschen wurden 1.100.000 im Jahr 2010 veranschlagt. Eine Kreditaufnahme ist im Haushaltsjahr nicht vorgesehen.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 136.250 Euro und ist damit so hoch, dass damit die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden kann.

Geschäftsführer Karl-Heinz Lummer stellte abschließend fest, dass der Entwurf des Haushaltes 2008 weitgehend der bisherigen Finanzplanung entspricht. Das Ziel, dass der Neubau nicht zu einer zusätzlichen Haushaltsbelastung der Verbandsmitglieder führt, wird also erreicht. -wr-